

ANZEIGE



Kochtipp Wurst ohne Feuer



Martin Portmann

Herzlich willkommen im neuen «Hirschen» in Steinerberg. Eine herrliche Aussicht von der Rigi über den Schwyzer Talkessel, den Mythen entlang bis zum Hochstuckli lädt zum Verweilen ein. Unsere Lounge und Terrasse sind bereit, Sie als unsere Gäste zu verwöhnen. Eine Sommerkarte mit ausgefallenen und traditionellen Gerichten erwartet Sie. Am 1. August gibt es eine Cervelat einmal anders.



Zutaten für 4 Personen

4 Cervelats
400 g Gemüse nach Wahl
100 g Sauerrahm
200 g Raclette-Käse
20 g Bratfett

Vorbereitung

Cervelats schälen, halbieren und mit einem Pariserlöffel aushöhlen. Wursthälften auf ein Backblech legen. Gemüse und Wurstinneser in kleine Würfel schneiden. Käse in zirka 2 mm dicke Scheiben schneiden.

Zubereitung

Bratfett in einer Teflonpfanne erhitzen, Gemüse und Wursthälften zugeben und kurz anbraten. Sauerrahm zugeben und ungefähr eine Minute köcheln lassen. Masse in die ausgehöhlten Wursthälften füllen und mit dem Käse belegen. Ofen auf 180°C erhitzen und die Würste 12 Minuten backen.
Serviervorschlag: Mit Rösti und in Butter geschwenkten Cherry-Tomaten.



**Restaurant
Hirschen**
Sattelstr. 10 | 6416 Steinerberg
Tel. 041 832 20 20
www.hirschen-steinerberg.ch
info@hirschen-steinerberg.ch

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Montag
von 08.30 bis 23.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Reservieren Sie rechtzeitig – auf Ihren Besuch freut sich Martin Portmann mit Team

Ein Träumer und Sinnsucher

SIEBEN/GERSAU Der in Gersau aufgewachsene und in Siebnen wohnhafte Rechtsanwalt Bruno Küttel hat mit «Vater ist ein Träumer» sein erstes Buch veröffentlicht – ein Buch über den Wert der Träume, eine Ode an das Leben.

HANS-RUEDI RÜEGSEGGER

Ein paar Menschen halfen mir, aus meinem Traum Wirklichkeit zu machen. Frank zuallererst. Frank war der Erste, der an die Kraft meiner Geschichten glaubte. Frank hat auch erkannt, dass mein Erzählen für seine Zeitschrift wertvoll war. Er gab mir eine Chance. Er und ich zusammen sind ein starkes Team. Wenn du «Alles Käse!» liest, weisst du, was ich meine. Wir sind im gleichen Sinn verrückt, wir teilen die Liebe zum Leben», schreibt Ben seinem Sohn Thomas. Und erzählt im Kapitel «Alles Käse!» von einer Talkshow im Fernsehen mit einer Bäuerin, Käserin und Theaterfrau: «Wunderbar, wie die Frau strahlte, als sie vom Käsen erzählte, und vom Leben auf der Alp und auch vom Theaterspielen. Die Liebe, die diese junge Frau in ihren Käse steckt, war mit Händen zu greifen. Sie hat mir vor Augen geführt, dass ich auf dem richtigen Weg bin mit meinen Geschichten. Es ist unglaublich kraftvoll, wenn man weiss, um was es geht bei dem, was man macht. Die Frau im Fernsehen weiss es.»

Viel Gemeinsames

Im März hat der Siebner Rechtsanwalt Bruno Küttel «Vater ist ein Träumer» veröffentlicht – sein erstes Buch. Der Träumer Ben und der Autor haben vieles gemeinsam, verrät der Klappentext. Ben offenbart mit Briefen an seinen Sohn Thomas seinen Weg vom Träumer zum Buchautor. Zu jedem Brief erzählt Ben eine Geschichte. «Vater ist ein Träumer» ist der Prolog zu weiteren Büchern», verrät Bruno Küttel. Entwickelt haben sich die Geschichten aus einer Kolumne, die Küttel während fünf Jahren für eine Zeitschrift geschrieben hatte. «Ich war völlig frei, konnte schreiben, was ich wollte.»

Inspiration für Küttels Geschichten sind Menschen, ist das Erlebte – sei es eine Reise nach Barcelona, um einmal das ewige Bauwerk der Sagrada Familia zu sehen, sei es die Reise nach Oslo, die er unerwartet mit seinem Bruder unternehmen konnte, oder die Vorstellung von Zimmermann & de Perrot am



Der Erzähler, Sinnsucher und Anwalt Bruno Küttel mit seinem Erstling «Vater ist ein Träumer».

Bild Hans-Ruedi Rüeggsegger

Theaterspektakel in Zürich. «Die Menschen turnen durch die Räume, steigen über sie hinaus, und sie tauschen im Gehen und Drehen zuletzt sogar die

Kleider», schreibt Ben über die Führung. Und: «Es ist urmenschlich schön, wie sie auf einzigartige Weise nach sich selber suchen.» Der Autor

Bruno Küttel ist nicht nur ein Träumer, er ist ein Erzähler, auch ein guter Beobachter – und ein Sinnsucher.

So kam er letztlich auch zum Schreiben. Zwar habe er schon als Schüler gerne Aufsätze geschrieben, habe sich während seines Jus-Studiums auch mit dem Gedanken getragen, Journalist zu werden, sei aber schliesslich Anwalt geworden. «Ich schreibe auch als Anwalt viel – das ist aber Gebrauchsprosa», wie er es ausdrückt. Als Küttel 1998 – auf der Suche nach dem Wie und Warum – ein Seminar für geistiges Heilen besuchte, begann er, Tagebuch zu führen. Das war der Einstieg in sein heutiges Schreiben. «Ich füllte Tagebuch um Tagebuch.» Dann, 2004, hatte er das Gefühl, es könnte ein Buch daraus werden. Er schrieb Publikumsverlage an und dachte, die Verleger würden sich darauf stürzen. Was nicht so war. «Die Enttäuschung war gross. Aber ich merkte, dass es noch nicht Zeit dafür war.» Seither entstanden weitere Manuskripte.

Vision nach draussen tragen

Letztes Jahr reifte dann der Entschluss, mit seinen Büchern an die Öffentlichkeit zu treten. «Es ist zwar schön, im stillen Kämmerlein zu schreiben. Aber auf die Dauer ist es eine einsame Angelegenheit», sagt Bruno Küttel. Und vielleicht war es auch der Wunsch, seine Botschaft, seine Vision nach draussen zu tragen. «An mir sei ein Pfarrer verloren gegangen, hat mein Vater mal gesagt», schmunzelt Küttel. Sich für etwas einzusetzen, etwas zu vermitteln, ist ihm ein Anliegen. Das war auch 1988 so, als er überraschend in den Kantonsrat gewählt, vier Jahre später aber wieder abgewählt wurde. Ob er die Politik nicht länger verfolgen wollte? «Ich habe einen anderen Kanal gefunden, meine Vision zu vermitteln», sagt Küttel.

Demnächst wird sein zweites Buch «Erde an Scotty» erscheinen. Es knüpft am ersten an, wie ein Ausschnitt eines Mails von Ben an Maren deutlich macht: «Wer sucht und sucht und sucht, findet irgendwann den Ort, wo er verweilen möchte, vielleicht bis ans Lebensende, oder er erkennt, dass das Suchen nur dann wirklich Spass macht, wenn es ein endgültiges Finden nicht gibt. Sonst wäre das Suchen zu Ende. Eine Katastrophe wäre das für einen Sucher wie mich ...»

So geht der Anwalt aus Siebnen, der sich selbst als Sinnsucher bezeichnet, seinen Weg weiter, baut mit seinen Büchern Brücken und hofft, dass bei der einen oder beim anderen der Funke springt.

HINWEIS

Vater ist ein Träumer, Bruno Küttel; Herausgeberin: Wortfeger Media GmbH; ISBN 978-3-906095-63-9

WER KAUFTE WAS?

Abkürzungen: BR Baurecht, GE Gesamteigentum, SR Sonderrecht, ME Miteigentum, V Verkäufer, Verkäuferin, StWE Stockwerkeigentum, E Erwerber, Erwerberin

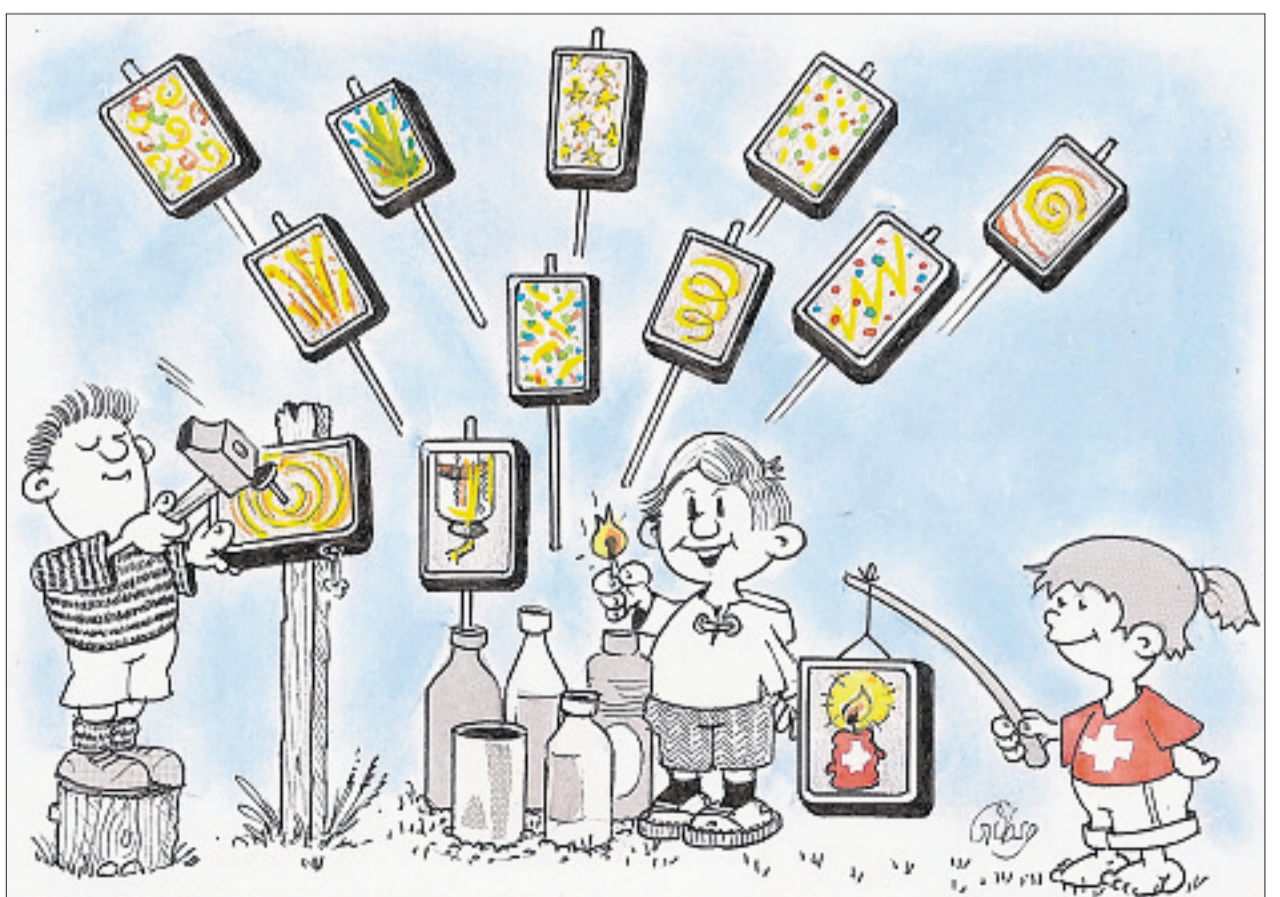
Arth

25.02.2015: Grundstück-Nr.: S11306, SR an der 31/2-Zimmer-Wohnung Nr. C01 im EG, ein Keller Nr. C01 sowie ein Wasch-/Trocknungsraum Nr. C01 im UG, Arth, Georgsmatt 6, 112/1000 ME an Nr. 3486; Grundstück-Nr.: M11648, Benützungsrecht an Einstellplatz Nr. 55 in der Tiefgarage, beschränkt übertragbar, 1/65 ME an Nr. 3489. V: Georgsmatt Immobilien AG, Arth, mit Sitz in Arth, erworben am 18.12.2012, E: Steiner Theophil, genannt Theo, Oberägeri.

25.02.2015: Grundstück-Nr.: S11308, SR an der 41/2-Zimmer-Wohnung Nr. C11 im 1. OG, ein Keller Nr. C11 sowie ein Wasch-/Trocknungsraum Nr. C11 im UG, Arth, Georgsmatt 6, 128/1000 ME an Nr. 3486; Grundstück-Nr.: M11647, Benützungsrecht an Einstellplatz Nr. 54 in der Tiefgarage, beschränkt übertragbar, 1/65 ME an Nr. 3489. V: Georgsmatt Immobilien AG, Arth, mit Sitz in Arth, erworben am 18.12.2012, E: Wiederkehr Daniel und Wiederkehr-Gamma Gertrud, genannt Trudie, Arth.

27.02.2015: Grundstück-Nr.: S11310, SR an der 41/2-Zimmer-Wohnung Nr. C21 im 2. OG, ein Keller Nr. C21 sowie ein Wasch-/Trocknungsraum Nr. C21 im UG, Arth, Georgsmatt 6, 133/1000 ME an Nr. 3486; Grundstück-Nr.: M11641 und M11642, Benützungsrecht an den Einstellplätzen Nrn. 48 und 49 in der Tiefgarage, beschränkt übertragbar, je 1/65 ME an Nr. 3489. V: Georgsmatt Immobilien AG, Arth, mit Sitz in Arth, erworben am 18.12.2012, E: Steiner Rita Maria, Arth.

KARIKATUR DER WOCHE



Zwar wurde das Feuerverbot gelockert, trotzdem empfiehlt es sich, das Gratis-App von www.bugano.ch für Smartphones herunterzuladen.